

MAIN.KINZIG.BLÜHT.NETZ.FACHTAGUNG Das Programm

- 8.30 Uhr Anmeldung und erste Gespräche
9.00 Uhr Begrüßung
Susanne Simmler, Erste Kreistagsabgeordnete und Umweltdezernentin
- 9.15 Uhr Organisatorisches und Kurzvorstellung
Projekt Main.Kinzig.Blüht.Netz
Christine Seidel, Projektleitung und -koordination Main.Kinzig.Blüht.Netz
- 9.30 Uhr Strategien für den Insektenschutz –
Impulse für multifunktionale
Kulturlandschaften mit Fokus auf
Biodiversität und Klimaanpassung
Prof. Dr. Eckhard Jedicke, Hochschule Geisenheim
- 10.45 Uhr Pause
11.00 Uhr Wiederherstellung biologischer Vielfalt
in Agrarlandschaften und auf urbanen
Flächen
Prof. Dr. Anita Kirmer, Hochschule Anhalt
- 12.15 Uhr Best Practice – zwei Beispiele
13.00 Uhr Mittagspause, Ausstellung, Infostände
14.00 Uhr Best Practice – zwei Beispiele
14.45 Uhr Flächen-Solaranlagen und Biodiverstät
Rolf Peschel, Beratender Biologe und Gutachter
- 15.45 Uhr Pause
16.00 Uhr Lichtverschmutzung – ein drängendes
Problem für den Artenschutz
*Sabine Frank, Initiatorin und Koordinatorin
des Sternenparks Rhön und vom Kreistag
Fulda bestellte Nachtschutzbeauftragte des
Landkreises Fulda*
- 17.00 Uhr Zusammenfassung und Abschluss
*Matthias Metzger, Projektleitung Main.Kinzig.
Blüht.Netz und Geschäftsführer Landschafts-
pflegeverband MKK e.V.*

Moderation: Dorothee Dernbach



leben.natur.vielfalt
das Bundesprogramm

MAIN.KINZIG.BLÜHT.NETZ FACHTAGUNG

Mehr Biodiversität. Mehr Lebensräume.
Mehr Insektenvielfalt.

29.02.2024, Beginn 9.00 Uhr

Main-Kinzig-Forum, Gelnhausen
(Präsenz und Online)



MAIN.KINZIG.BLÜHT.NETZ.FACHTAGUNG
Wir freuen uns, Sie auf unserer Fachtagung begrüßen zu dürfen. Werden Sie Teil von Main.Kinzig.Blüht.Netz und lassen Sie uns gemeinsam für eine arten- und insektenreiche Zukunft eintreten.

Die Teilnahme an der Fachtagung ist kostenlos. Anmeldung über www.mainkinzigbluehtnetz.de

Infos zur Anreise Mit dem Auto

Sowohl aus Richtung Frankfurt als auch aus Richtung Fulda kommend die A66 an der Abfahrt Gelnhausen-Ost verlassen und der Beschilderung Richtung Stadtmitte folgen. Das Main-Kinzig-Forum befindet sich an der Barbarossastraße auf der linken Seite. Besucherparkplätze befinden sich vor dem Main-Kinzig-Forum und hinter dem Gebäude oder Sie nutzen das Parkhaus „Stadtmitte“ (5 Min. Fußweg).

Mit dem ÖPNV

Ab Gelnhausen Bahnhof mit der Buslinie MKK 64 bis zur Haltestelle „Landratsamt“.

Tagungsadresse

Main.Kinzig.Blüht.Netz
Main-Kinzig-Kreis
Barbarossastr. 24-26
63571 Gelnhausen
E-Mail: mainkinzigbluehtnetz@mkk.de
www.mainkinzigbluehtnetz.de



© Main-Kinzig-Kreis und Landschaftspflegeverband MKK e.V., 2024

Gründet durch:



Ein Projekt von:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

MAIN.KINZIG.BLÜHT.NETZ.FACHTAGUNG Vorträge



Prof. Dr. Eckhard Jedicke
Hochschule Geisenheim

**Strategien für den Insektenschutz
– Impulse für multifunktionale
Kulturlandschaften mit Fokus auf**

Biodiversität und Klimaanpassung

Das Insektensterben ist ein Indikator für den dramatischen Zustand der Biodiversität – und bildet doch nur eine von vielen Krisen von Gemeingütern ab. Was bedeuten solche globalen Perspektiven für den Main-Kinzig-Kreis? Viele punktuell noch so wichtige Maßnahmen wie die Schaffung von Blühstreifen und extensiven Weiden reichen nicht aus. Insektenschutz bedarf weit intensiverer, stärker raumgreifender Maßnahmen. Die Erhaltung und Entwicklung biologischer Vielfalt muss integraler Teil multifunktionaler Landnutzung werden. Es gilt, Maßnahmen zur ganzheitlichen Transformation von Kulturlandschaften zur Nachhaltigkeit zu realisieren, wie Klimaschutz und -anpassung, Wasserrückhalt, Gewässer- und Bodenschutz. Der Vortrag illustriert, wie ein zukunftsfähiger Insektenschutz gestaltet werden muss. Ziel sollte sein, Modelllandschaften zu entwickeln – mit allen Akteurinnen und Akteuren in der Region.

Eckhard Jedicke studierte Geographie, Botanik und Bodenkunde an der Universität Gießen und promovierte dort zum Biotopverbund, gefolgt von der Habilitation am heutigen Karlsruher Institut für Technologie (KIT) zu Vogelmgemeinschaften im Wald. Seit 2016 lehrt und forscht er als Professor für Landschaftsentwicklung an der Hochschule Geisenheim. Hier gründete er 2017 das Kompetenzzentrum Kulturlandschaft (KULT). Er ist wissenschaftlicher Herausgeber der Fachzeitschrift „Naturschutz und Landschaftsplanung“.



© Matthias Metzger

MAIN.KINZIG.BLÜHT.NETZ.FACHTAGUNG Best Practice Beispiele

- 12.15 Uhr Umstellung der Feldwege und Grabenpflege in Rodenbach
Silke Fees, Bauamt/Umwelt, Gemeinde Rodenbach
- 12.40 Uhr Beweidung statt Mähen – Stadtschäfer in Maintal
Freia Klinkert-Reuschling, Fachdienst Umwelt, Stadt Maintal



© Matthias Metzger

MAIN.KINZIG.BLÜHT.NETZ.FACHTAGUNG Vorträge



Prof. Dr. Anita Kirmer
Hochschule Anhalt

Wiederherstellung der biologischen Vielfalt in Agrarlandschaften und auf urbanen Flächen

Der Effekt von artenreichen Feldrainen und anderen ausdauernden Strukturen als wichtiger Baustein für die Artenvielfalt und den Aufbau eines Biotopverbunds wird in diesem Vortrag detailliert vorgestellt. Untermauert mit Erkenntnissen aus über 10 Jahren Forschung.

Anita Kirmer ist Diplom-Biologin und promovierte an der Universität Halle. Aktuell ist sie als Vertretungsprofessorin für Vegetationskunde an der Hochschule Anhalt in Bernburg tätig. Ihre Forschungsinteressen umfassen die Wiederherstellung und das Management von Grünlandökosystemen, die Wirkung von Biodiversitätsmaßnahmen in Agrarlandschaften sowie die Entwicklung und Bewertung von Renaturierungsmethoden.

MAIN.KINZIG.BLÜHT.NETZ.FACHTAGUNG Vorträge



Rolf Peschel
Beratender Biologe & Gutachter

Flächen-Solaranlagen und Biodiversität

Artenvielfalt und Solarparks

können gut zusammenpassen. Das zeigen die aktualisierten Ergebnisse der Studie „Solarparks – Gewinne für die Biodiversität“ des Bundesverbandes Neue Energiewirtschaft (bne). Der Ansatz darf nicht heißen, Freiflächen-PV-Anlagen oder Natur, sondern ein Sowohl-als-auch muss das Ziel sein. Solarparks können bei entsprechender Flächenwahl und Gestaltung sowie unter Berücksichtigung naturschutzfachlicher Kriterien einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz und gleichzeitig auch für den Erhalt und die Förderung von Biodiversität leisten. Insbesondere in der intensiv genutzten Agrarlandschaft können sie damit wichtige Impulse liefern, um den anhaltenden Rückgang von Arten und Lebensgemeinschaften zu bremsen. Zahlreiche Beispiele belegen plausibel die Synergieeffekte von Solarparks sowie Förderung und Schutz von Biodiversität.

Rolf Peschel ist seit 1990 Beratender Biologe in allen biologischen Planungsbereichen. Seit 2011 Befassung mit Freiflächen-PV in allen Bereichen wie Grundlagenerfassungen, FFH-Prüfungen, Artenschutz, Monitorings, Beratungsleistungen. 2019 Veröffentlichung einer Studie zum Thema Biodiversität und Photovoltaik, deren Ergebnisse nunmehr im EEG teilweise Niederschlag finden. Aktuell beratend tätig für etliche Unternehmen aus der Solarbranche primär bei Genehmigungsverfahren und Biodiversität und federführend bei der Fortführung der Studie zu Biodiversität und PV des Bundesverbandes Neue Energiewirtschaft (bne).



© Ralf Geyer

MAIN.KINZIG.BLÜHT.NETZ.FACHTAGUNG Best Practice Beispiele

- 14.00 Uhr Heumahd in Bad Soden-Salmünster:
Extensive statt intensive Wiesenpflege
*Christoph Betz, Bauhofleitung,
Stadt Bad Soden-Salmünster*
- 14.20 Uhr Blühbotschafterinnen und Blühbotschafter für die Insektenvielfalt
*Jutta Sons, Blühbotschafterin in Schöneck,
und Bernhard Hildebrand, Blühbotschafter
in Nidderau, stellen das Konzept und ihre
Arbeit vor*



© Ralf Geyer

MAIN.KINZIG.BLÜHT.NETZ.FACHTAGUNG Vorträge



Sabine Frank
Sternenpark Rhön

Lichtverschmutzung – ein drängendes Problem für den Artenschutz

Vom Wert der Dunkelheit für Klimaschutz und Artenvielfalt am Beispiel des Sterneparks Rhön: Der Großteil der heimischen Insektenarten ist dämmerungs- und nachtaktiv. Die Aufhellung der Naturnacht durch Kunstlicht ist für alle Arten eine Belastung. Gleichzeitig verblasst der Sternenhimmel und das Übermaß an Kunstlicht kostet wertvolle Energie. Dieser Vortrag klärt über die Auswirkungen auf und zeigt gleichzeitig viele Best Practice Beispiele aus der Region Fulda, wo man seit mehr als 10 Jahre Nachtschutz betreibt.

Sabine Frank, als Initiatorin und Koordinatorin des Sterneparks Rhön und vom Kreistag Fulda bestellte Nachtschutzbeauftragte des Landkreises Fulda setzt sie sich für ein Verständnis für den Wert der Dunkelheit ein – auf allen Ebenen.